

Protokoll Mitgliederversammlung des Leichtathletik-Verbandes Brandenburg am 01. Dezember 2012

Veranstaltungsort: Fachhochschule Potsdam
Beginn der Veranstaltung: 11:00 Uhr
Ende der Veranstaltung: 14:00 Uhr

zu 1. Begrüßung durch den Präsidenten

Der Präsident begrüßt die Anwesenden.
Er würdigt das langjährige Wirken und das große Engagement von Sportfreund Dieter Pätzold als ehemaligen LVB- Rechtswart, der 2012 verstarb. Die Mitgliederversammlung ehrte das Andenken an Sportfreund Pätzold mit einer Schweigeminute.

zu 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte satzungsgemäß.
Der Präsident weist darauf hin, dass die Mitgliederversammlung elektronisch aufgezeichnet wird.

zu 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. 27 Mitgliedsvereine, mit insgesamt 32 Stimmberechtigten waren vertreten.

zu 4. Wahl der Wahlkommission

Die Sportfreunde Günter Sägebrecht und Gert Schlarbaum wurden einstimmig als Mitglieder der Wahlkommission gewählt.

zu 5. Bericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2010

Der Präsident ging auf Erfolge im Breiten- und Leistungssport des Sportjahres 2011 ein.

Mittelpunkt 2012 waren die Olympischen Spiele in London, an denen auch drei Brandenburger Leichtathleten teilnahmen. Für das beste Ergebnis sorgte Antje Möldner-Schmidt (LC Cottbus) mit Platz sieben über 3.000-Meter-Hindernis. Melanie Seeger (SC Potsdam) kam im 20-Kilometer-Gehwettbewerb auf Rang 19, Christopher Linke (SC Potsdam) über die 50-Kilometer-Gehstrecke auf Platz 24. Knapp um nur 21 Hundertstelsekunden an der Olympianorm über 1.500 Meter scheiterte Diana Sujew (SC Potsdam). Claudia Grunwald (geb. Hoffmann; SC Potsdam), in den vergangenen Jahren immer eine zuverlässige Stütze der deutschen 4x400-Meter-Staffel, fand aufgrund einer Erkrankung im Frühjahr nicht rechtzeitig zum Qualifikationszeitpunkt zur nötigen Form und verpasste somit die Qualifikation. Im Herbst dieses Jahres gab sie dann ihren Rücktritt vom Leistungssport bekannt. Für ihren Einsatz und dafür, dass sie über einen langen Zeitraum die Brandenburger Fahne bei internationalen Einsätzen hochgehalten hat, bedankte sich der Präsident recht herzlich.

Ein weiterer Sporthöhepunkt waren die Europameisterschaften Ende Juni in Helsinki. Hier konnte Antje Möldner-Schmidt auf der Hindernisstrecke Bronze gewinnen. Diana Sujew lief im 1.500-Meter-Finale auf Platz sechs.

Die einzigen internationalen Nachwuchsmeisterschaften waren die U20-Weltmeisterschaften in Barcelona. Geher Nils Brembach (SC Potsdam) erreichte auf der 10.000-Meter-Strecke einen beachtlichen siebten Platz.

National gab es im Saisonverlauf bei den Männern und Frauen drei Titel durch Antje Möldner-Schmidt, Christopher Linke und Nils Christopher Gloger (SC Potsdam; Gehen). Schlagkräftiger trat der LVB mit drei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille hingegen bei den Deutschen U23-Meisterschaften auf. Das gibt Hoffnung in Richtung U23-Europameisterschaften im kommenden Jahr, wo folgende Sportler/innen Chancen auf vorderen Plätze bzw. eine Teilnahme haben:

Sarah Mayer, Laura Henkel (beide Speer), Kristin Pudenz (Diskus), Caroline Hasse (Stab), Stefan Hendtke (Langstrecke), Hagen Pohle (Gehen), Carlo Paech (Stab). In der Jugend U20/U18 gewannen Brandenburger Athleten bei Deutschen Meisterschaften acht Titel und 17 weiteren Medaillen. Bei den Titelkämpfen der Jugend U16 im Mehrkampf bzw. in den Blockwettkämpfen gab es insgesamt 13 Top-8-Platzierungen. Der SC Potsdam verteidigte seinen Titel bei der DJMM der weiblichen Jugend U16.

Der Kaderstand konnte mit 27 Bundeskadern (Vorjahr: 28) und 64 D-Kadern (Vorjahr: 57) auf hohem Niveau stabilisiert werden.

Die im Verhältnis zur Größe des Landesverbandes sehr erfolgreiche Leistungssportbilanz ist auf eine klare Struktur, die auf eine Konzentration der Kräfte setzt, zurückzuführen. In diesem Sinne wurde das Regionalkonzept für die Jahre 2013-2016 auf den Weg gebracht.

Nach wie vor haben die Sportschulen großen Zulauf, was die hohe Zahl von Teilnehmern an den Sichtungen zeigt. So wollen jährlich ca. 50 Sportler die Sportschule Cottbus und ca. 100 Sportler die Sportschule Potsdam besuchen. Erstmals gab es eine zweitägige Beratung mit den Landesstützpunkten am 17./18.11.2012 in Blossin, an der sich fast 50 Stützpunktleiter sowie ehren- und hauptamtliche Trainer intensiv über die Leichtathletik und Talententwicklung im Land austauschten. Die Kommission Leistungssport des LVB kam regelmäßig zu ihren Sitzungen zusammen und beriet dort über aktuelle Themen und Zukunftsfragen zum Leistungssport.

Abschließend bedankte sich der Präsident Steffe Reiche sehr herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Trainern und Vereinsmitarbeitern und den hauptamtlichen Trainern im Land. Ohne das Engagement dieser Sportfreunde wäre die brandenburgische Leichtathletik nicht dort, wo sie heute ist.

Sportfreund Steffen Reiche ging anschließend auf die Wettkampforganisation ein. 130 Sportfreunde sind als lizenzierte Kampfrichter im gesamten Landesverband registriert, davon sind 80 im Landeskampfrichter bei überregionalen Einsätzen tätig. Bei der Durchführung und Vorbereitung von Landesmeisterschaften hat sich mit den ausrichtenden Vereinen eine bessere Zusammenarbeit entwickelt, ebenso die zuverlässige Bereitstellung von Wettkampfhelfern zu Landesmeisterschaften. Trotz der stabilen Gesamtanzahl von Kampfrichtern war es nicht immer einfach, bei Landesmeisterschaften die erforderliche Anzahl an Mitarbeitern einzusetzen. In kaum einen Verein gibt es eine ausreichende Anzahl von ausgebildeten Kampfrichtern, die für die Ausrichtung von Wettbewerben zur Verfügung stehen. In vielen Vereinen, die am Wettkampfbetrieb teilnehmen, gibt es gar keine ausgebildeten Kampfrichter. Verbandsbemühungen, Nachwuchs für Kampfrichter zu finden, hatte nur teilweise Erfolg. Ein im März allen Vereinen angebotener Grundlehrgang zur Kampfrichterausbildung, musste mangels Teilnahmeinteresse abgesagt werden.

Am 12. Januar 2013 wird wieder ein Grundlehrgang für Kampfrichter stattfinden.

Die Gewinnung von Kampfrichtern ist dringender denn je und für alle am Wettkampfbetrieb teilnehmende Vereine eine notwendige Pflicht. Der Einsatz der vorhandenen Kampfrichter und Wettkampfmitarbeiter wird immer schwieriger, da viele zunehmend beruflich stärker eingespannt sind. Der Präsident sprach sich für eine bessere Versorgung der Kampfrichter bei Meisterschaften durch die örtlichen Ausrichter aus. Unterschiede in diesem Bereich sind abzubauen, um damit unter anderem einen Beitrag zur Würdigung des großen Engagements zu leisten. Der Präsident bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Meisterschaften im Jahr 2012. Als neue Kampfrichterwartin wurde Annette Rudolph kooptiert.

Im Bereich des Lehrwesens schätzte er eine weitere positive Entwicklung ein, die verbunden ist mit dem großen Einsatz des LVB- Lehrwartes Norman Grätz. Schwerpunkte waren die Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung von Trainern. 12 neue Trainer erhielten ihre Lizenz im Leistungssport. Erstmals wurden Aufbauseminare zur Lizenzverlängerung angeboten.

Ein fester Bestandteil der brandenburgischen Leichtathletik ist der Seniorensport. Höhepunkt 2012 war die Teilnahme von 45 brandenburgischen Athleten bei den Europameisterschaften Ende August in Zittau, bei denen sie 9 EM-Titel, einen 2. und drei 3. Plätze mit nach Hause brachten. Bei den Deutschen Meisterschaften starteten in der Halle 14 und im Freien 21 brandenburgische Athletinnen und Athleten. Bei den Berlin- Brandenburgischen Meisterschaften gab es etwas geringere Teilnehmerzahlen als im Vorjahr. Durch Berichte zu den Meisterschaften im Internet wurde auch die Seniorenleichtathletik weiter in die Öffentlichkeit gerückt. Dies wird in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut. Die Statistik für die Senioren ist im Internet einsehbar. Besonderer Dank dafür gilt unserem Statistiker Karsten Bechly und natürlich auch Alfred Engfer, der jahrelang die Ergebnisse aufarbeitete. Infolge einer schwierigen Dozentensuche konnte die geplante Weiterbildung für die Senioren in diesem Jahr nicht stattfinden. Am 27. und 28. April 2013 wird in Potsdam eine Weiterbildung im Bereich Wurf speziell für den Seniorenbereich stattfinden.. Der Präsident bedankt sich bei Rita Marohn, der Seniorenwartin im LVB.

Die Jugendarbeit auf der Verbandsebene entwickelt sich spürbar, mit dem Ziel, ein leistungsstarkes Team für die Jugendarbeit im Verband aufzubauen. Die beiden sehr engagierten und vom Präsidium berufenen Jugendsprecherinnen Clara Bechly (SC Frankfurt Oder) und Michaela Ehrenreich (SV Motor Eberswalde) haben eigene Projekte übernommen und halten sehr guten Kontakt zu den DLV- Jugendsprechern. Jedoch kann und muss dieses Team gern durch weitere Unterstützung verstärkt werden. In der letzten Wettkampfsaison hat der Leichtathletik-Verband Brandenburg gemeinsam mit vier ausrichtenden Vereinen eine Wettkampfsreihe in der Kinderleichtathletik organisiert. Vielen Dank allen Helfern, Vereinen und Partnern, die diese Veranstaltungsform für die Kinder U10 und Kinder U8 unterstützt haben. Mit Hilfe dieser Veranstaltungen konnte sich das Präsidium des Leichtathletik-Verbandes Brandenburg genau einen Einblick über die Umsetzbarkeit des neuen Wettkampfsystems im Land Brandenburg machen und Meinungen der Vereine, der Ausrichter und des Wettkampfpersonals sammeln. Im Land Brandenburg werden in

der Kinderleichtathletik für die Saison 2013 Wettkämpfe in den Altersklassen U10 und U8 angeboten. Für die Kinder U12 werden die bisherigen Veranstaltungen mit einigen wenigen Veränderungen durchgeführt.

Alle Vereine werden aufgefordert, dem Konzept eine Chance zu geben, Mannschaften zu den Veranstaltungen in der Wettkampfsaison 2013 zu entsenden und weiterhin konstruktive Kritik anzubringen. Ansprechpartner für alle Angelegenheiten in der Kinderleichtathletik auf Verbandsebene ist unsere Jugendsprecherin Clara Bechly, unterstützt durch Hans-Dieter Richter.

Der Präsident ging auf das sensible Thema Kinderschutz ein, das ständig auf der Tagesordnung in Versammlungen oder Weiterbildungen, zum Beispiel in der Trainerweiterbildung im November 2012 war. Der Jugendtag des Deutschen Leichtathletikverbands hat sich am 06. Oktober 2012 nach einer kontroversen Diskussion dafür ausgesprochen, dass alle DLV-Mitarbeiter, die ehrenamtlich oder hauptamtlich mit Jugendlichen arbeiten, den Ehrenkodex der Deutschen Sportjugend unterzeichnen müssen. Das Präsidium des LVB wird sich auf seinen nächsten Sitzungen mit diesem Thema befassen und umgehend nach entsprechender Beschlussfassung alle Vereine informieren.

Nur 8 Landesverbände haben es geschafft, dass junge Sportler an der Ausbildung zum Jugendbotschafter für Doping-Prävention teilnehmen, um als Multiplikatoren für dieses sensible Thema angeleitet zu werden. Unsere Jugendsprecherin Michaela Ehrenreich war eine von Ihnen.

Die Teilnehmerzahlen der Volkslaufveranstaltungen blieben weitestgehend stabil. Dies widerspiegelt sich auch in der Statistik im Brandenburg – Cup „Mineralquellen Bad Liebenwerda“ 2012.

15 Laufveranstaltungen wurden in einem sehr hohem Niveau durchgeführt.

Es gab keine Verstöße gegen die Auflagen aus dem Sponsorenvertrag mit

„Mineralquellen Bad Liebenwerda“ bzw. gegen die Richtlinien des Cup´s.

Drei neue attraktive Veranstaltungen bereicherten die Cup-Serie.

Die folgenden Statistikergebnisse wurden aus Zeitgründen vom Präsidenten nicht vorgetragen.

2010	Teilnehmer insgesamt	Teilnehmer mit mehr als 4 Wertungsläufen
Schüler bis 15	179	17
Jugend m16 – 19	33	8
Männlich bis 60	453	57
Männlich ab 60	105	36
Gesamt männlich	770	118
Schülerinnen bis 15	179	11
Jugend w 16-19	14	3
Weiblich bis 60	241	33
Weiblich ab 60	22	8
Gesamt weiblich	456	55
INSGESAMT	1226	173

2011	Teilnehmer insgesamt	Teilnehmer mit mehr als 4 Wertungsläufen
-------------	----------------------	--

Schüler bis 15	209	13
Jugend m16 – 19	48	4
Männlich bis 60	437	42
Männlich ab 60	96	33
Gesamt männlich	826	92
Schülerinnen bis 15	214	11
Jugend w 16-19	20	1
Weiblich bis 60	205	20
Weiblich ab 60	24	7
Gesamt weiblich	463	39
INSGESAMT	1289	131

2012	Teilnehmer insgesamt	Teilnehmer mit mehr als 4 Wertungsläufen
Schüler bis 15	249	14
Jugend m16 – 19	29	4
Männlich bis 60	417	43
Männlich ab 60	115	29
Gesamt männlich	810	90
Schülerinnen bis 15	211	11
Jugend w 16-19	18	2
Weiblich bis 60	224	23
Weiblich ab 60	32	9
Gesamt weiblich	485	45
INSGESAMT	1295	135

Seit 2012 gibt es einen verbesserten Unfallschutz bei genehmigten Volkslaufveranstaltungen durch eine Zusatzversicherung durch den LVB.

Bester Veranstalter Brandenburg – Cup „Mineralquellen Bad Liebenwerda 2012“ war der SSV Hohen Neuendorf, der den „10. Herbstlauf Hohen Neuendorf“ bestens vorbereitet und durchgeführt hat.

Ab Ende Oktober ging der LVB mit einer neuen Internetseite an den Start. Gegenüber der alten Seite gibt es Zusatzfunktionen und ein verbessertes Informationsangebot.

Ab Dezember 2012 wird der neue Mitarbeiter für Wettkampforganisation Jens Buchholz auf der Basis einer 400 Euro Stelle seine Arbeit aufnehmen.

Der Präsident bedankt sich bei Sportfreundin Diana Nehrenz, die ihre Funktion als Frauenwartin nicht weiter ausüben wird.

Er informierte, dass das Präsidium bis zu den nächsten Wahlen als neue Rechtswartin Katrin Krumrey und als neuen neuen Schatzmeister Dirk Allner kooptieren wird.

zu 6. Bericht des Geschäftsführers zum Haushalt 2011 und der aktuellen Haushaltssituation 2012

Der LVB- Geschäftsführer nahm eine Wertung der Bewirtschaftung des Haushalts 2011 vor, die insgesamt planmäßig verlief. Einzelne Haushaltspositionen und deren Inanspruchnahme wurden gesondert dargestellt.

Zuwendungen vom Landessportbund für das Jahr 2011 entsprachen dem Vorjahresniveau.

Die erhaltenen zentralen Finanzmittel wurden fristgerecht abgerechnet.

Vorliegende Prüfberichte ergaben keine Beanstandungen.

Er wies auf Probleme bei Abrechnungen von Stützpunktgeldern und Honorarmitteln hin.

Auch 2012 musste die Abrechnung von einigen Honorartrainern oft angemahnt werden.

Im laufenden Haushaltsjahr wird eine große Unterschreitung bei geplanten Startgeldern zu verzeichnen sein. Ursachen liegen bei einer verringerten Anzahl von Veranstaltungen, teilweise sinkender Teilnehmerzahlen.

Bei den Wettkampfkosten wird eine Überschreitung zu verzeichnen sein, die durch höhere Veranstaltungskosten, wie Nutzungsgebühren, höhere Preise für Urkunden und Medaillen, Neuanschaffung erforderlicher Wettkampftechnik und Reparaturen verursacht wurde.

Ziel muss sein, Startgeldeinnahmen und Wettkampfausgaben deckungsgleich zu halten.

Der Geschäftsführer regte an, eine Veränderung von Startgebühren ernsthaft zu diskutieren, um einen ausgeglichenen Haushalt in den Folgejahren zu gewährleisten. Er informierte über eine Neufassung von Ausrichterverträgen.

Der Umzug der Geschäftsstelle und die Möblierung erforderten einen nichtgeplanten Mittelbedarf.

Die für 2011 eingeplanten Mittel für den neuen Internetauftritt wurden 2012 in Anspruch genommen.

Die für 2012 geplanten Personalkosten werden nicht in der geplanten Höhe in Anspruch genommen.

zu 7. Bericht der Rechnungsprüfer zum Geschäftsjahr 2011

Sportfreundin Ulrike Glanz gab einen Bericht über die am 28. November 2012 gemeinsam mit Sportfreund Dietmar Kraft durchgeführte Kassenprüfung (siehe Anlage) und empfahl die Entlastung des Präsidiums.

Der Tagesordnungspunkt 12 – Wahl Rechtswartin und Schatzmeister- wurde vorgezogen.

Sportfreundin Katrin Krumrey und Sportfreund Dirk Allner stellten sich vor.

Nach Rücksprache mit Sportfreund Schlarbaum aus der Wahlkommission wird eine Kooptierung der beiden Kandidaten nach erfolgtem Eintritt in einem LVB-Mitgliedsverein vorgeschlagen.

Die Wahl sollte zur nächsten Präsidiumswahl erfolgen.

Die Mitgliederversammlung folgte einstimmig diesem Vorschlag.

zu 8. Diskussion zu den Berichten

Sportfreund Jörg Stutzke (Bernauer Lauffreunde) wünschte genauere Erläuterungen zum Rückgang bei den Startgeldern. Der Geschäftsführer verwies auf die geringere Anzahl von Wettkämpfen und teilweise Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr. Erstattungen der Startgeldifferenzen, aufgrund unterschiedlicher Startgelder in beiden Verbänden, gegenüber dem Berliner Leichtathletik-Verband beeinflussten die Gesamthöhe der Planposition Startgelder ebenfalls negativ.

Ein Angleichen der Startgelder auf brandenburgisches Niveau ist nicht sinnvoll, da dann die Gesamteinnahmen Startgelder weiter sinken würden, da die Berliner Wettkampfteilnehmer zu den höheren vom BLV festgelegten Konditionen starten. Sportfreund Meier (Präsidium)verwies darauf, dass eine Erhöhung der Startgelder nicht vom gesamten Präsidium getragen wird. Ebenfalls sprachen sich die Landesstützpunkte dagegen aus.

Der Geschäftsführer verwies noch einmal auf eine Angleichung der Startgeldhöhen beider Landesvereine, um insgesamt höhere Einnahmen zu erzielen und den Aufwand in der Wettkampfvorbereitung zu minimieren.

Er schlug vor, brandenburgische Landesmeisterschaften zu den alten Startgeldkonditionen und Berlin-Brandenburgische Meisterschaften zu den BLV-Konditionen durchzuführen.

Sportfreund Peter Rieger (SC Potsdam) ging auf die finanzielle Situation der Vereine ein.

Der Präsident erläuterte die Schwierigkeiten bei der Suche nach neuen Sponsoren.

Sportfreund Lutz Sachse (Empor Niederbarnim) fragte nach den Sponsorenleistungen der auf der LVB- Homepage aufgeführten Sponsoren .

Der Geschäftsführer erläuterte die Leistungen.

Sportfreund Sachse forderte eine höhere Attraktivität von Veranstaltungen und der Internetseite des LVB.

Sportfreund Ernst Troelenberg (LC Jüterbog) sprach sich für eine höhere Aktualität von Bestenlisten aus.

Sportfreund Rieger forderte eine Darstellung von erzielten Wettkampfleistungen im nationalen Rahmen, um den Stand der brandenburgischen Leichtathletik zu dokumentieren.

Sportfreund Gert Schlarbaum (ESV Lok Seddin) bedankte sich für die Arbeit des LVB- Präsidiiums und fragte nach Ergebnissen im Volkslauf nach. Der Präsident verwies darauf, dass er in seinem Bericht, im Gegensatz zu den anderen Jahren, ein größeres Gewicht auf den Leistungssport und andere Arbeitsschwerpunkte im Verband legte. Eine umfassendere Darstellung wird im Protokoll über die Mitgliederversammlung erfolgen.

Sportfreundin Doreen Pagel (Motor Eberswalde) fragte nach, wie die Mehrausgaben 2012 ausgeglichen werden. Der Präsident verwies auf die Rücklagen vergangener Jahre, die dies ermöglichen.

Sportfreundin Katja Schrader (LAC „Fun“ MOL) verwies auf die Einstellung eines neuen Mitarbeiters auf 400-EURO-Basis, die den LVB- Haushalt zusätzlich belastet. Der Geschäftsführer informierte über einen bisherigen Werkvertrag zur Wettkampforganisation, der Ende 2012 ausläuft. Der Einsatz des neuen Mitarbeiters führt lediglich zu einem geringen finanziellen Mehrbedarf und soll zu einer Verbesserung im Wettkampfwesen führen.

Sportfreund Rieger ging auf die Gewinnung von Sponsoren durch eine niveauvolle Öffentlichkeitsarbeit ein.

Sportfreund Klaus Alm (WSG 81 KWh) wies darauf hin, dass Sponsoren keine zuverlässige Finanzierungsquellen seien. Er führte das Beispiel des traditionsreichen Internationalen Stadionsportfestes in KWh auf.

zu 9. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2011

Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig der Entlastung des Präsidiums zu.

zu 10. Antragsdiskussion und Beschlussfassung

Der Mitgliederversammlung liegen 2 Anträge zur Beschlussfassung vor:

- **Antrag Bernauer Lauffreunde:**

"Der LVB organisiert im Einvernehmen mit dem BLV die Wiedereinführung einer Berlin-Brandenburgischen Meisterschaft im 100km-Lauf."

Sportfreund Gert Schlarbaum befürwortete den Antrag.

Sportfreund Meier wies daraufhin, dass damit Rechte des Berliner

Leichtathletikverbandes betroffen sind, über die nicht abgestimmt werden könne.

Sportfreund Stutzke erklärte seinen Antrag.

Der Präsident veränderte den Antrag dahingehend:

Die Mitgliederversammlung beauftragt das Präsidium, gemeinsam mit dem BLV die Einführung einer Berlin-Brandenburgischen Meisterschaft im 100km-Lauf vorzubereiten.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem geänderten Antrag bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.

- **Mitgliedsbeiträge 2013**

Die Mitgliederversammlung stimmte dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.

Sportfreund Frank Henschel (RSV Mellensee) stellte den auf der Mitgliederversammlung vorgelegten Antrag zum vorherigen postalischen Versand der Wettkampfunterlagen an die Vereine vor.

Sportfreunde Jürgen Kulke und Volker Pietsch verwiesen auf technische Probleme, wie Dauer des Postversands, Meldeanschrift, die bei vorangegangenen Versuchen zu Unsicherheiten führten.

Sportfreund Sachse sprach sich für den vorzeitigen Unterlagenversand bei Mannschaftswettkämpfen aus.

Sportfreund Frank Henschel hält seinen Antrag nach der Zusage des Vizepräsidenten Organisation und des Wettkampfwartes, den vorfristigen Versand von Wettkampfunterlagen auf die Mannschaftswettbewerbe zu beschränken, nicht mehr aufrecht.

zu 11. Diskussion über den Entwurf des Haushaltsplans 2013 und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2013

Der Geschäftsführer stellte den Haushaltsplan 2012 vor. Ziel ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Der Plan 2013 entspricht dem Niveau von 2012.

Die Mitgliederversammlung beschließt bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen den vorgelegten LVB -Haushaltsplan 2013.

zu 11.Wahl der Rechtswartin/ des Rechtswartes, der Schatzmeisterin/ des Schatzmeisters

Die Wahl erfolgt turnusgemäß auf der Mitgliederversammlung 2013

zu 13. Wahl der Rechnungsprüfer

Die Wahl erfolgt turnusgemäß auf der Mitgliederversammlung 2013

zu 14.Allgemeine Fragen

Sportfreund Bernd Buttgerit (ESV Lok Potsdam) fragte nach verbindlichen Formulierungen zum Haftungsausschluss bei Laufveranstaltungen nach, die durch den LVB an ausrichtende Vereine zur Verfügung gestellt werden sollten, um entsprechende einheitliche Ausschreibungen zu verfassen. Ferner ging es ihm um den Versicherungsschutz für Nichtvereinsmitgliedern, die an Volksläufen teilnehmen. Der Geschäftsführer verwies auf seine im März 2013 an die Mitgliedsvereine gegebene Information zum Versicherungsschutz und über den Abschluss einer diesbezüglichen Versicherung. Über die gewünschten allgemeinen Bedingungen zum Haftungsausschluss wird Laufwart Sportfreund Thomas Lenk informieren. Im Jahr 2013 können Meldungen zu Deutschen Meisterschaften, Landesmeisterschaften und Berlin- Brandenburgische Meisterschaften über LADV online erfolgen.

Der Präsident informierte über die Anwendung des neuen Wettkampfsystems COSA. Auf Fragen zur Geschäfts- und Finanzordnung schlägt er vor, auf jeder Mitgliederversammlung eine entsprechende Geschäftsordnung zu beschließen. Die vorliegende Finanzordnung wurde durch das Präsidium beschlossen.

Sportfreund Gert Schlarbaum fragte nach Möglichkeiten zur Information von Läufen, die in der deutsch-polnischen Grenzregion stattfinden.

Sportfreund Thomas Lenk wird die Möglichkeit einer Zusammenfassung solcher Informationen prüfen.

Der Hinweis, den Haushaltsplan zu strukturieren, wird im Präsidium beraten.

Schlusswort des Präsidenten

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden für den guten Verlauf der Mitgliederversammlung und die engagierte Diskussion.

Der Verlauf der Mitgliederversammlung wurde elektronisch aufgezeichnet und liegt als mp3- Datei in der Geschäftsstelle vor.

Russe
Protokoll